

Beurteilung Dankls jetzt noch nicht möglich

„Wolfgang Schüssel: ‚Herbert Kickl ist kein Dämon‘“, 13.3.

Ich bin irritiert, weil bisher außer Haslauer niemand aus der derzeit an der Macht befindlichen ÖVP die aktuelle politische Lage in Salzburg beurteilt hat, weder der sonst oft als Feuerwehr eingesetzte Andreas Khol noch Nehammer & Co.

Schüssel gegenüber bin ich aufgrund vieler heute meist vergessener Vorfälle, aber auch in Kenntnis einiger Interna objektiv reserviert. In welcher Schärfe er Kay-Michael Dankl beurteilt, enttäuscht mich doch; hat er ihm bei Armin Wolf nicht zugehört? In Österreich ist doch der Kommunismus nicht mehr oder weniger vergessen – oder verdrängt – als die autoritäre

Kanzlerdiktatur unter Dollfuß und Schuschnigg oder der Nationalsozialismus. Wenn Schüssel den Erfolg der KPÖ, einer demokratischen Partei, als „unfassbar“ und „toxisch“ bezeichnet, wirkt das verstörend. Dass die VP die FPÖ und Kickl derart dämonisiert, hat man noch nie registrieren müssen. Noch seltsamer finde ich nur, wie wenig faktenbasiert Schüssel über die VP fabuliert.

Eine abschließende Beurteilung von Dankl ist derzeit noch nicht möglich. Er ist im Unterschied zu anderen (Kurz) historisch bewandert, es gab bisher keine bloßen Inszenierungen, er wirkt authentisch und sozial fühlend.

Dr. Nikolaus Lehner, 1010 Wien